



© Gohm Hiessberger Architekten

Stadttnah

Ein neues Wohnquartier entsteht auf dem Grundstück einer ehemaligen Textilfabrik am Rand der Altstadt von Feldkirch. Der Industriebau aus dem vorigen Jahrhundert bildet den nördlichen Endpunkt des Areals. An diesem schließt das 2002 errichtete Nahversorgungszentrum mit Supermarkt und Wohnbebauung an. Gohm & Hiessberger Architekten dachten mit diesem schwarzgrauen Schiefer-Schindelgebäude die spätere Entwicklung schon weiter. 2005 gewannen die Architekten abermals den städtebaulichen Wettbewerb zum Hämmerle-Areal. Quadratische siebenstöckige Punkthäuser, die ans Wasser gerückt sind, wechseln sich mit langgestreckten, etwas niedrigeren, der Straßenlinie folgenden Baukörpern ab. Diese rhythmische Abfolge erzeugt ein Zirkulationssystem von Wegen und Höfen. Der Grünraum zum Werkskanal und die Parksituation zur Hämmerlestraße bieten zudem hohe Naturerlebnisqualität. Das gesamte Gelände wird mit Fuß- und Radwegen von der Innenstadt bis zum Schul- und Sportzentrum Oberau verbunden.

Von den elf Wohnbauten, im Endausbau zirka 270 Einheiten, sind fünf fertig gestellt. Das Haus E setzt mit den runden Ecken das Formenspiel im zentralen Atrium fort. Die Ellipsenform der Halle lässt das Licht vom Dachfenster tief in den Innenhof fallen. Nichts stört den großzügigen Raum, von dem aus in den sieben Geschossen die Wohnungen erschlossen werden. Das Stiegenhaus ist separiert und an die Nord-Ostecke gesetzt. Alle Wohnungen orientieren sich nach Süden und/oder Westen. Die Geländer der Balkone sind tiefer gelegt, sodass man durch ein Glasband die Aussicht auf das Wasser, die Bergkulisse und ins Grüne genießen kann. Die solide Standardausstattung der Eigentumswohnungen, als Beispiel sei Eichenparkett genannt, kann wunschgemäß modifiziert werden. Ökologiepunkte sammelt man mit Korkdämmung, Wärmepumpe, Solaranlage für Warmwasser, welche zwei Häuser versorgt. Auch die Tiefgarage funktioniert für beide Bauten. Die Abfahrt tarnt sich in gleicher Weise wie die länglichen, dunklen Kuben für Fahrräder und Mülltrennung. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

Wohnpark Gisingen Haus E

Hämmerlestraße 52
6800 Feldkirch, Österreich

ARCHITEKTUR

Gohm Hiessberger Architekten

BAUHERRSCHAFT

Nägele Wohn- und Projektbau GmbH

FERTIGSTELLUNG

2012

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

30. Dezember 2013



© Darko Todorovic



© Gohm Hiessberger Architekten



© Gohm Hiessberger Architekten

Wohnpark Gisingen Haus E

DATENBLATT

Architektur: Gohm Hiessberger Architekten (Markus Gohm, Ulf Hiessberger)

Bauherrschaft: Nägele Wohn- und Projektbau GmbH

Mitarbeit Bauherrschaft: Projektleitung: Marcel Harbath

Fotografie: Darko Todorovic

Farbkonzept: Monika Heiß, Thaur

Landschaftsarchitektin: Dott. arch. Nicoletta Piersantelli, Feldkirch

Elektroplanung: Elektro-Technik-Theurer, Lauterach

HLS Planung: Kienreich GmbH, Lauterach

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2005

Planung: 2010 - 2011

Ausführung: 2011 - 2012

Grundstücksfläche: 6.346 m²

Bruttogeschossfläche: 2.430 m²

Nutzfläche: 1.898 m²

Bebaute Fläche: 440 m²

Umbauter Raum: 10.450 m³

Baukosten: 2,8 Mio EUR

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Gobber GmbH & Co KG, Bregenz

Fenster: Zech Fenster, Götzis



© Darko Todorovic



© Darko Todorovic



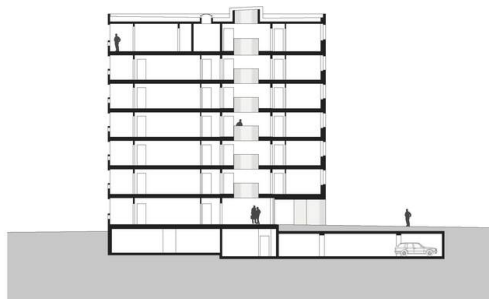
© Darko Todorovic

Wohnpark Gisingen Haus E



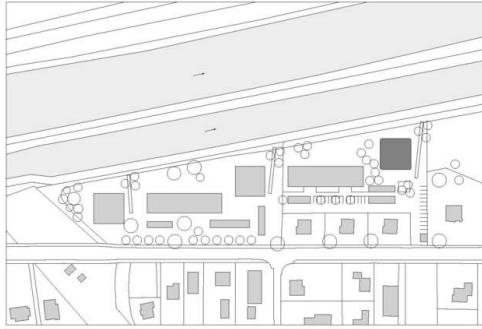
Regelgeschoss

Grundriss OG



Schnitt

Wohnpark Gisingen Haus E



Lageplan